



STREETKIDS
International e.V.

STREETKIDS POST

18 JAHRGANG / AUSGABE 2018/2019

www.helfenSie.de



Juliana, 4 Jahre alt



Seite 3	Neu hier? Kurzvorstellung
ab Seite 4	Bericht des Vorstands / Jahresbericht
Seite 8/9	Neue Kinder & Paten und Unterstützer gesucht
Seite 10/11	Bauabschluss mit Neueröffnung
Seite 12/13	Endlich Betten für die Kinder
Seite 14/15	Wasser ist Leben
Seite 16/17	Bildung Bildung Bildung
Seite 18	Aisha in Deutschland
Seite 19	Selbstständig werden
Seite 20	Neue Pflegeeltern
Seite 21	Besucher in Tansania
Seite 22/23	Engagiertes Herzblut gesucht!
Seite 24	Ausblick
Seite 25	Finanzbericht
Seite 26	Nachwuchs im Streetkidsbüro Frankfurt
Seite 27	Impressum

Neu hier?

Kurzvorstellung: Wir sind eine kleine Kinderhilfsorganisation mit Sitz in Frankfurt am Main. Wir helfen in Tansania Waisenkindern und Jugendlichen mit all dem, was bei uns in Deutschland in einer gesunden Familie ganz normal ist.

Ein Zuhause mit allem, was man braucht. Nur eben in Ostafrika, Tansania. Wir finanzieren uns 100% durch Spendengelder, 100% transparent und 100% nachhaltig. Uns gibt es seit 2000 und wir freuen uns über jeden, der uns unterstützt. Hier in Deutschland, in Afrika und auf der ganzen Welt. Mehr Informationen gibt es online unter www.helfenSie.de und auf den folgenden Seiten dieser Streetkids Post. Viel Freude beim Lesen!





Daniel Preuß mit Eriki, einer unserer „Großen“

Liebe Freunde - und ich nenne heute einmal alle so, denn die, die dies lesen sind mir und meinem Herzen nah – also meine Freunde. Auch wenn ich viele nicht persönlich kennen gelernt habe. Aber was ja nicht ist...

Jeder, der uns unterstützt, ist herzlich nach Tansania eingeladen. Auch die, die uns noch nicht unterstützen oder einfach nur wissen wollen, wie wir vor Ort arbeiten und was wir so machen - herzlich willkommen! Es ist immer gut sich selbst von der Hilfe zu überzeugen, die wir dank unserer Freunde und Sponsoren schenken können.

Und – ich verspreche Euch, es ist ein Erlebnis der anderen Art. Es besinnt einen auf das zurück, was wir wirklich brauchen. Freunde, Partner, gute Beziehungen, Mitgefühl, soziale Verantwortung und Solidarität mit denen, die sonst nichts hätten.

Wir haben in den letzten Jahren extrem viel bewirkt. Neben unseren vier mittlerweile voll besetzten Waisenhäusern, hat sich unsere Lehrwerkstatt positiv weiterentwickelt. Hauptsächlich werden dort junge Frauen erfolgreich zu Schneiderinnen ausgebildet.



Neue freundliche Räume in der Bildungsstätte

Auch Schreiner erhalten dort ihre Ausbildung. Unser Kindergarten läuft gut und ist ein zartes Pflänzchen auf dem Weg zur Eigenständigkeit unserer tansanischen Organisation. Unser Gästehaus wird immer mehr in Anspruch genommen und hilft den Sponsoren und (möglichen) Unterstützern, sich von der Sinnhaftigkeit unserer Arbeit zu überzeugen.

Und - wir haben es geschafft, liebe Freunde: Unsere Bauprojekte sind bis auf weiteres abgeschlossen. Das letzte Fundament, welches eigentlich ein Mädchenhaus werden sollte, ist nun bebaut und wird vielen Kindern und Jugendlichen in der Zukunft eine Bildungsstätte sein. Denn das ist ab sofort Priorität Nummer eins.

Tansania und das Leben dort sind ganz anders als bei uns. Für uns ist es ganz normal eine oder ggf. sogar seine eigene Meinung zu haben, sich über verschiedene Medien zu informieren und lernen zu können, was wir wollen. In Tansania ist das anders.

Bericht des Vorstands

Berichtszeitraum Nov. 2017 bis Okt. 2018
Finanzbericht für das Kalenderjahr 2017



Bildungsstätte in der Bauphase



Bildungsstätte fertiggestellt



Unser Gästehaus für Besucher

Die Presse ist nicht frei, der erste Mann des Staates darf öffentlich nicht kritisiert werden und in Tansania neue Wege zu gehen wird immer schwieriger. Wir merken das an dem weiter zunehmenden Bürokratismus, an der Anzahl der Lizenzen, Briefe, Besuche von Behörden etc.

Meine Kinder warten darauf, dass ich ihnen sage was sie lernen sollen bzw. welchen Berufsweg sie einschlagen wollen. Eine freie Entscheidung ist nicht bekannt und untypisch für Jugendliche. Man macht das was man gesagt bekommt. Nicht einfach für uns, da wir natürlich auch nach Talent und Vorlieben diese Entscheidung für die Kinder treffen möchten.

Es gibt nicht viele Möglichkeiten. Die Hälfte der Bevölkerung sind Jugendliche. Für die, die es auf eine weiterführende Schule schaffen stellt sich die Frage – was kommt danach?

Gute Universitäten oder private Colleges sind relativ teuer für jemanden, der nichts hat und auf Betreuung aus dem Waisenhaus angewiesen ist. Eine Uni zu besuchen ist schwierig, Stipendien werden unzuverlässig und sehr schwer vergeben. Unsere Kinder ins Leben zu entlassen wird zunehmend schwerer. Aber wir werden es schaffen, auch dank Eurer Mithilfe.

Zur Zeit prüfen wir inwieweit Investitionen in kleine Farmbetriebe möglich sind. Leitmotiv ist immer die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit unserer Jugendlichen bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen.



Nachmittags ist Spielzeit im Haus der Kleinsten



Mama Suzi macht Chipsi Meyei (Pommes mit Ei - Omelett)

Seit Jahren haben wir unseren Kindern und Jugendlichen beigebracht, wie wichtig eigener Gemüseanbau und die damit verbundene Selbstversorgung ist. Jedes unserer Kinder und jeder unserer Jugendlichen wissen, wie wichtig das Wässern und die Pflege der Beete sind und alle wissen sie, wie gut es schmeckt, wenn geerntet wird.

Dieses Jahr im Januar war der gesamte Vorstand vor Ort und wir haben beschlossen, Rücklagen für die Investition in Farmbetriebe zu bilden. Wir halten Euch auf dem Laufenden. Im Juni war ich ein zweites Mal vor Ort, wir konnten in den neuen Räumen unsere tansanische Jahreshauptversammlung mit der Verwaltungsratsitzung sowie ein Strategiemeeting abhalten.

Noch etwas: Leider ist meine Zeit für Streetkids International limitiert und die Arbeit wird immer umfangreicher; falls jemand von Euch ein nachhaltiges Engagement sucht und Lust hat uns zu helfen - wir bräuchten wirklich dringend Unterstützung. Infos dazu auf Seite 22/23.

Euch allen eine gute Zeit vor dem Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2019!

Herzliche Grüße

Daniel Preuß
Frankfurt am Main, im November 2018

Gründer und ehrenamtlicher Vorsitzender
Streetkids International e.V.

Neue Kinder

Kevin ist seit Januar 2018 bei uns

Kevin - Seit 31. Januar 2018 ist Kevin unser neues Familienmitglied.

Er ist am 20.07.2013 geboren. Seine Mutter starb an Blutarmut acht Monate nach seiner Geburt und so kam Kevin zum Großvater. Dieser war auch krank und konnte sich nur ein halbes Jahr um ihn kümmern bevor er an Tuberkulose starb.

Kevin kam zur Tante mütterlicherseits, diese wurde unheilbar krank und hat sich mit letzter Kraft entschlossen, bei uns um Hilfe zu fragen.

Ich war persönlich vor Ort, als dies geschah. Wir haben Kevin zu uns genommen. Er ist sehr schüchtern, aber langsam gewinnt er Zutrauen. Seine verstorbene Mutter hatte nie erwähnt, wer der Vater ist.

Weitere Kinder

konnten wir diesmal nicht aufnehmen. Wir hatten zwar einige Kinder bei uns und haben sehr aufwendig Sozialarbeit in den Dörfern zusammen mit den Behörden betrieben. Leider hat sich jedoch herausgestellt, dass die Kinder HIV-positiv sind. Das bedeutet, dass wir sie nicht aufnehmen können, da unsere Einrichtung für die Betreuung HIV-positiver Kinder nicht „ausgelegt“ ist. Der Inklusionsansatz könnte nur mit entsprechend teuren Fachkräften betrieben werden.

In solchen Fällen helfen wir, indem wir Adressen und Kontaktpersonen nennen, die sich mit Aidsprogrammen auskennen bzw. bei verschiedenen Trägern akkreditiert sind.

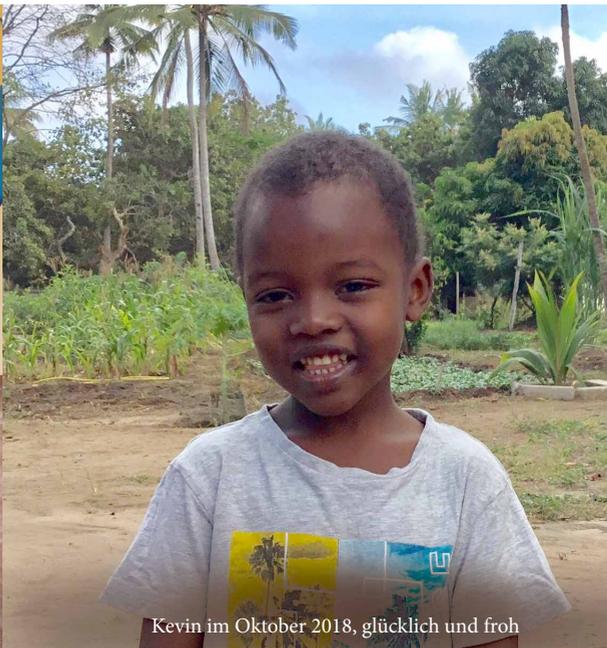
Wir haben jetzt durch den Weggang von unseren Großen ein wenig Platz und es dauert sicher nicht lange bis wir wieder das machen können, was wirklich zu den schönsten Ereignissen gehört, die ich immer wieder erleben darf: Kindern ein Zuhause schenken!



Die Kinder schälen die Maiskolben, die dann gegrillt werden



Kevin mit seiner Tante bei uns im Büro, bei seinem ersten Besuch. Als sie wieder geht, trägt sie Kevin, da dieser sehr schwach ist und lethargisch wirkt.



Kevin im Oktober 2018, glücklich und froh



Essen für alle! Hier: Bohnen und Maisbrei



Wir suchen noch Paten und Unterstützer!

Besonders für unsere Schulabgänger, die weiterführende Schulen oder Universitäten besuchen wollen, fehlen uns die Mittel. Hier brauchen wir dringend Unterstützung!

Wer Interesse hat, einem der Kinder die Ausbildung zu finanzieren, kann sich gerne bei uns melden (preuss@helfenSie.de).

Wir haben Steckbriefe zu den Jugendlichen vorbereitet, die wir gerne versenden. Eine Spende in Höhe von **50 Euro im Monat** ermöglicht eine Ausbildung.

Bauabschluss mit Neueröffnung

Annual Meeting in Tansania



Die neue Bildungsstätte ist endlich fertig! Unten einzelne Bilder aus der Bauphase



Es hat lange gedauert, die Mittel waren knapp und leider nicht ausreichend für die Vergabe des Baus an ein Bauunternehmen. So stand das Fundament ein paar Jahre leer, bis wir alles bezahlen konnten - dies ist aber landesüblich.

Als Vorsitzender von unserer kleinen Kinderhilfsorganisation ist das „Fundraising“ eigentlich meine Sache, aber dazu braucht man Zeit, Ausdauer und Geld.

Wir haben den Bau über kleine Rücklagen und ein paar Einzelspender nun doch realisiert. Das Gute an der Entwicklungsarbeit in Tansania ist, dass es keine Eile gibt. Wenn Menschen oder Institutionen geben, ist dies gut. Wenn wir oder wenn ich dafür keine Zeit finden, muss dies einfach warten. Priorität hat die Verpflegung und die Bildung der Kinder, welche dank Euch, zumindest in der Basis gesichert ist. DANKE an alle!

Wir haben das ursprünglich geplante Waisenhaus zu einer Bildungsstätte gemacht und haben nun relativ kostenoptimiert zwei große Räume sowie ein Appartement und ein Lernzimmer untergebracht. Einer der Räume ist schon in Betrieb und dient als Erweiterung unseres hauseigenen Kindergartens; in dem anderen Raum soll Nachhilfe angeboten werden.

Jetzt haben wir endlich Betten (siehe die beiden Folgeseiten) für unser Day Care Center bzw. unseren Montessori Kindergarten.

Beide Räume sollen Erlöse erwirtschaften, die zu uns zurückfließen.

Ende 2017 fingen wir mit dem Bau an, den wir 2018 im Frühjahr fertigstellen konnten. Insgesamt flossen 2017 in den Bau 8.989,22 Euro. Der Großteil der Investition wurde ab 2018 getätigt.



Strategiemeeting im Juni 2018

Endlich Betten für die Kinder

in unserem Montessori Kindergarten



vorher



und nachher :-)



Dank einer großzügigen Spende aus Deutschland (statt Geschenke für einen runden Geburtstag wurde Geld gesammelt) konnten wir Holz kaufen und unsere Schreiner haben die Bettchen für die Kleinsten gebaut.



Wasser ist Leben

Verbesserung der Wasserversorgung

Auf unserem Gelände 1 – wir nennen es Tumaini I (Tumaini = Hoffnung) haben wir dieses Jahr unsere Wasserversorgung in Angriff genommen.

Im 1. Schritt haben wir die Tankkapazität verdoppelt und die Tanks miteinander verbunden. Auch die Konstruktion musste verstärkt werden, schließlich wollen wir nicht, dass 5 Tonnen eine Gefahr für die spielenden Kinder sind. Der nächste Schritt wird die Umstellung auf eine Solarpumpe sein, so, wie wir es auf dem zweiten Grundstück bereits realisiert haben. Dort ist Wasser ganz selten ein Problem. Auf die Sonne kann man sich in Tansania verlassen.

Die Pumpen versagen oft, der Wechselstromstabilisator geht in die Knie, der Generator gibt den Geist auf und die Stromversorgung wird wieder zunehmend schlechter. Und wir haben über 50 Menschen auf dem Gelände. Plus erhöhte Hygieneanforderungen, da wir Kleinkinder haben, die wirklich jeden Tag nach dem Spielen dringend ihre Dusche brauchen - es sei denn sie sind krank. Insgesamt mussten wir dafür 5.745,73 Euro ausgeben und das, obwohl wir viel Eigenleistung einbringen konnten.



Aufstellung des 10.000 Liter Tanks mit vielen helfenden Händen



Neues Fundament für den Tank



Bildung | Bildung | Bildung

Dauerthema bei Streetkids International e.V.



Bildung - Dauerthema Nummer eins bei uns aus zwei Gründen. Zum einen ist dies der Schlüssel für ein besseres Leben - das weiß man nun ja schon, aber viel wichtiger für uns ist, dass wir die Bildung, die wir unseren Waisenkindern geben, mit eigenen Ressourcen decken.

Das heißt konkret, wir haben die drei Arbeitsplätze im Bereich der Kindererziehung und Bildung im Kindergarten mit unseren eigenen großen Mädchen besetzt.

Sukzessiv versuche ich den Kindergarten autonom von den Waisenhäusern zu organisieren und hin zu einem „Profit Center“ zu entwickeln. Das ist knallharte Ökonomie im sozialen Umfeld, aber nur so bleibt Nachhaltigkeit gesichert.

Mittlerweile haben wir einen höheren Anteil an externen Kindern im Kindergarten, deren Eltern für die Betreuung bezahlen. Wir arbeiten noch an der offiziellen Lizenz für den Betrieb, haben aber schon ein Duldungs- und Genehmigungsschreiben der Distriktbehörden vorliegen.

Wir haben die Auflagen erfüllt und eine weitere außenliegende Küche gebaut sowie die sanitären Anlagen erweitert.

Insgesamt haben wir dafür 2.739,84 Euro ausgegeben.



Aisha in Deutschland

Danke an die Freie Montessori Schule Darmstadt

Aisha Muhekela,

so heißt sie richtig, war bei uns in Deutschland. Unsere befreundete Freie Montessori Schule Darmstadt hat sich ganz klasse um sie gekümmert.

Sie konnte einen tiefen Einblick zu allen Themen „Rund um das Konzept und die Pädagogik von Maria Montessori“ nehmen. Danke an die Lernbegleiter, an die Eltern und die Leitung der Schule.

Aisha hat uns auch in Frankfurt geholfen Kleidersendungen für ihre Brüder und Schwestern zu packen. Jedes Mal, wenn wir Besucher für Afrika haben bitten wir, dass ein Trolley mit Kleidern, Bettlaken oder anderem nötigen mitgenommen wird.

Danke auch an Margot und Sascha mit ihrer ganzen Familie, die Aisha für weitere Wochen aufgenommen haben und ihr somit einen Einblick in unser Leben in Deutschland geben konnten.

Es ist wichtig Netzwerke zu bauen, eigene Eindrücke zu bekommen und sich kennenzulernen. Sonst bleiben auf beiden Seiten Klischees und Vorstellungen, die recht wenig mit der Realität zu tun haben.

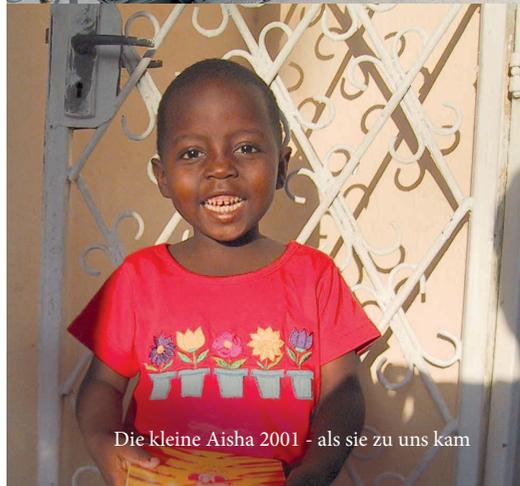
Aisha war 8 Wochen in Deutschland und hat sich zum Ende hin sehr nach Tansania, ihrer Heimat, gesehnt. So interessant die Zeit bei uns war, sie war froh wieder Zuhause zu sein.



Aisha mit einer der Lernbegleiterinnen in der Freien Montessori Schule Darmstadt



Aisha in Frankfurt am Eisernen Steg



Die kleine Aisha 2001 - als sie zu uns kam

Selbstständig werden

und Verantwortung übernehmen

Done, Peter und Yohanna - sind nun in ihr eigenes Leben entlassen worden, d.h. sie müssen für sich selbst sorgen. Sie sind bei uns groß geworden und müssen nun hinaus in die Welt. Wir geben den Jugendlichen ein Übergangsgeld und versuchen über unser Netzwerk und unsere Sozialarbeiterin sicherzustellen, dass sie gut unterkommen.

Dieser Abschied ist nicht immer leicht, aber so sind unsere Regeln. Wir brauchen den Platz in den Kinderhäusern für neue, bedürftige Kinder.

Peter will studieren und hofft einen Studienkredit zu bekommen, Yohanna kümmert sich auch gerade um seinen Studienplatz und lebt mit Done im Nachbardorf.

Done ist Schreiner, somit braucht man sich um ihn keine Sorgen machen, denn seinen Lebensunterhalt kann man in diesem Beruf in Tansania immer bestreiten. Und so wie es aussieht kümmert er sich zur Zeit auch um seinen Bruder. Einfach klasse! Wir drücken allen dreien die Daumen und sind natürlich immer für sie da. Und sei es nur, dass sie am Wochenende vorbeikommen, um sich satt zu essen.



Peter



Yohanna

Neue Pflegeeltern

Richard & seine Frau Esther

Es ist nicht leicht Menschen zu finden, die neben ihren eigenen Kindern bereit sind noch viele weitere als Eltern zu betreuen. Wir hatten Pech in der Vergangenheit, aber wir hoffen, sie diesmal gefunden zu haben.

Seit Mai 2018 ist Richard mit seiner Frau Esther und ihren Kindern Samuel und Shadrack bei uns. Richard kennt sich aus mit unseren Gemüsegärten und hilft Mama Suzi bei der Kinderarbeit in unserem kleinen Kinderdorf. Er ist für das Haus mit den Jungs verantwortlich.

Wir hoffen sehr, dass ein wenig Ruhe einkehrt und dass unsere Jungs jetzt endlich richtige Eltern gefunden haben. Es fühlt sich bis jetzt ganz gut an.



Besucher in Tansania

Wir hatten 2018 Kristina, Celine, Nele, Franceska, Anne, Jan und Tabea sowie Lothar Jakab aus Deutschland bei uns zu Besuch. Und es kam eine deutsch-tansanische Gruppe mit über 25 Leuten zu uns.

Ich freue mich natürlich über alle, die zu uns kommen, aber besonders über Anne. Sie hatte lange im HR-Bereich eine Führungsposition in einem arabischen Land und wollte dort weg. Ihren Neuanfang startete sie bei uns in Afrika.

Unser Projekt hat sie begeistert und –schwupp– war sie da, komplett ohne Berührungsängste mit den Gegebenheiten in Ostafrika. Über drei Monate war sie bei uns und sie kommt immer wieder. Die Kinder lieben sie. DANKE Anne!

Im Januar 2018 war unser Gründungsmitglied und Vorstand aus Deggendorf, Markus Wetzstein, bei uns in Tansania, um sich über die Entwicklung unserer Arbeit zu informieren. Vielleicht schaffen wir es ja in Deggendorf den Freundeskreis auszubauen. Auf unserem Youtube-Kanal seht Ihr ein kleines Video mit Markus.

Außerdem war Kay bei uns und hat uns ein Sofa gebaut. Er hält auch einen Titel im Bogenschießen und stellt historische Bögen her. Wir hatten eine Menge Spaß mit unseren Massais, die er trainierte. DANKE Kay!

Jan verbrachte 2015 ein sogenanntes „Freiwilliges Soziales Jahr“ bei uns. Anfang des Jahres haben er und Tabea geheiratet und danach verbrachten sie ihre Flitterwochen in Tansania - davon auch ein paar Tage bei uns. Die Kinder freuten sich so sehr ihn wiederzusehen und Tabea kennenzulernen! Beide sind Zahnärzte und machten natürlich auch einen ZahnCheck bei unseren Kindern. DANKE Tabea und Jan!



Markus Wetzstein, Vorstand Streetkids



Kay trainierte unsere Massais im Bogenschießen



Anne



Tabea und Jan - beide Zahnärzte - untersuchten die Zähne unserer Kinder



Talin und Zoe - Praktikantinnen Anfang 2018
im Büro in Frankfurt



Gemüsefelder auf unserem Grundstück

Engagiertes -Blut gesucht!

Wir brauchen Unterstützung im Frankfurter Büro

Zur Zeit haben wir einige Bewerbungen, auch für unsere Mitarbeit im Büro in Frankfurt. Vom Pflichtpraktikum im Studiengang Soziale Arbeit bis hin zum dualen Studium. Junge Menschen möchten in den sozialen Sektor.

Es ist schwierig die richtige Person zu finden, denn wir brauchen schon ein wenig Erfahrung im „backoffice-Bereich“. Das heißt bei uns, dass Paten betreut werden müssen, dass Fundraising betrieben werden soll, Social Media Aktivitäten werden auch zunehmend wichtiger für uns und es gibt natürlich für uns als gemeinnützigen Träger eine Menge an Dokumentationspflicht. Gerade auch, weil wir Spendengelder bekommen und dem Finanzamt gegenüber rechenschaftspflichtig sind.

Bisher schaffen wir die Arbeit gerade so, aber mein großer Traum ist es aus der administrativen Ecke wieder herauszukommen und proaktiv, initiativ und projektorientiert Hilfe in Afrika zu leisten. Wir können das, denn wir sind mittlerweile erfahren, aber ohne zusätzliches Engagement von außen ist das im Moment nicht möglich.

Eine Idee ist, ein Budget für eine(n) Mitarbeiter(in) halbtags als zweckgebundene Spende zu akquirieren... . Also, wer da eine Idee hat ist herzlich willkommen.

Natürlich müssen wir auch verwalten, aber ich sehe uns als kleine Organisation, die direkt mit Engagierten kommuniziert, die eigene kleinen Projekte in Afrika stemmt und wirkliche Nachhaltigkeit lebt.

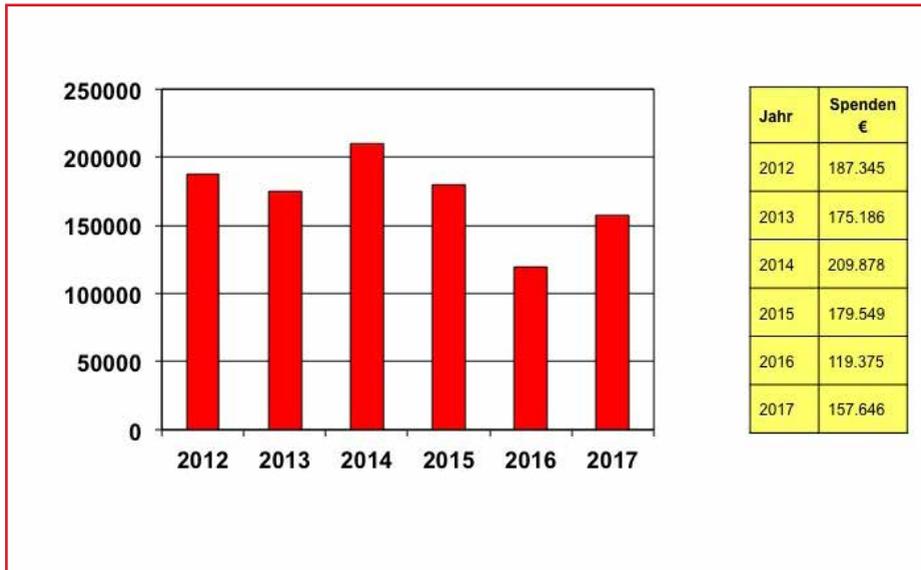
Zur Zeit prüfen wir ein Maracujafarm- und ein Honigprojekt. Die Projekte sind machbar und sehr interessant, da sie zum einen die lokalen aber auch die Exportmärkte betreffen. Ob natürlicher Bienenwachs für die Kosmetikindustrie oder Honig für den lokalen oder ausländischen Markt. Es existieren Produzenten, Händler, Exporteure und auch Abnehmer. Die Investitionssituation und das start-up Management ist oft verbesserungswürdig, aber dies ist die kleinste Hürde. Ziel ist es unsere Jugendlichen in Lohn und Brot zu bringen und Gewinne zu erwirtschaften, die in unsere Waisenkinderhäuser zurückfließen.

Wir brauchen Geld für unsere Agrarprojekte. Unser Ziel ist 25.000 Euro als Investment für zwei Projekte im Agrar-Umfeld zu bekommen und dadurch Arbeitsplätze bzw. ein „Geschäft“ für unsere ehemaligen Kinder zu gründen. Kein leichtes Unterfangen, aber wenn wir es nicht probieren, werden wir es nicht wissen. Die Chancen sind gut. Es gibt eine funktionierende Wirtschaft in Tansania.

Ausblick

Wie geht es weiter?

Entwicklung der Spendeneinnahmen



Wie geht es weiter? Entsprechend der Menschen und Mittel, die uns zur Verfügung stehen. Wir versuchen uns natürlich immer zu verbessern und weiterzuentwickeln. Im Umgang mit den projektspezifischen Gegebenheiten, im Miteinander in Tansania vor Ort, im Umgang mit den Kindern. Im Bereich der Bildung, bei der wir versuchen, eine bessere Pädagogik zu praktizieren; wir möchten eine mehr auf die Traumatisierung der Kinder ausgerichtete erzieherische Begleitung entwickeln und etablieren.

Die Herausforderungen für unsere „Abgänger“ wollen wir durch Beteiligungen an kommerziell angelegten Projekten verbessern. Der Fokus liegt weiter auf Agrarwirtschaft und Teilhabe an eben solchen marktfähigen Betrieben. Schön wäre es, private Investoren zu finden, die uns in Form einer zweckbestimmten Spende eine Anschubfinanzierung ermöglichen.

Finanzbericht

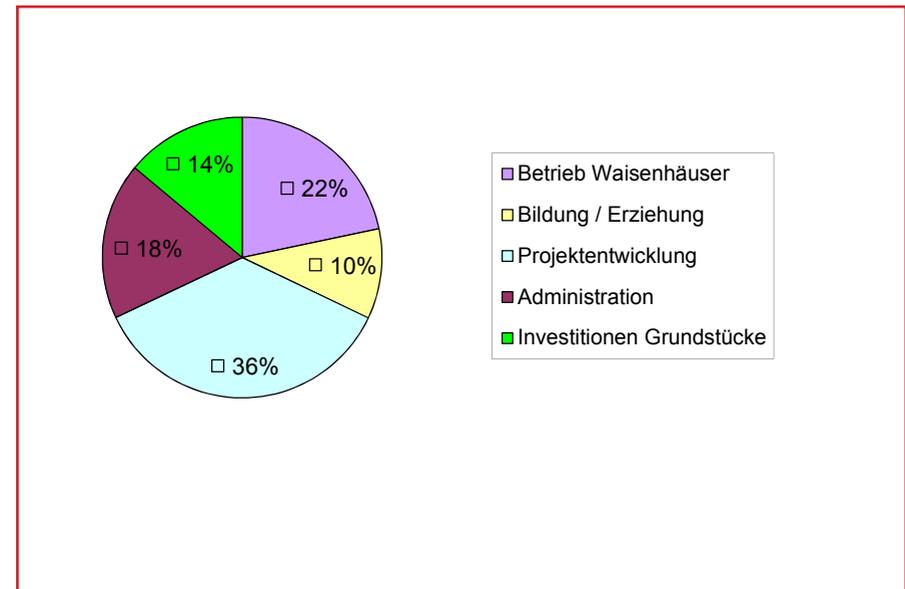
Spendeneinnahmen und -ausgaben

Dies hier ist der Jahresbericht unseres Vereins Streetkids International e.V. für den eingangs angegebenen Berichtszeitraum. Der vollständige Finanzbericht für das Berichtsjahr 2017 ist online – www.helfenSie.de bei „über uns“ / Jahresberichte.

Der gesamte Finanzbericht kann jederzeit bei uns per Mail - info@helfenSie.de - oder auch telefonisch - 069-1755 490 20 - angefragt werden. Wir schicken ihn gerne zu. Angaben zu zweckbestimmter Mittelverwendung betreffen das Fiskaljahr sowie den Berichtszeitraum des Vorstands.

Insgesamt haben wir im Jahr 2017 – 157.645,77 Euro an Spenden eingenommen. Die Ausgaben (laufende Kosten und Investitionen) beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 123.542,98 Euro

Verwendung der Spendeneinnahmen 2017



Nachwuchs

im Streetkidsbüro Frankfurt

Anfang Januar hat unsere Mitarbeiterin Marisa Fischer einen gesunden Jungen zur Welt gebracht. Der kleine Erik hat sogar schon so manche Stunde in unserem Büro in der Kölner Straße verbracht, während seine Mama für Streetkids gearbeitet hat.

Gemeinsam mit seinen Eltern entdeckt er jeden Tag aufs Neue die Welt, wie hier den goldenen Oktober auf dem Feldberg.



Impressum



STREETKIDS International e.V.
ist ein gemeinnütziger Verein.
Wir geben Waisen- und Straßenkindern
in Afrika ein Zuhause.

Vorstand

Daniel Preuß
Markus Wetzstein

Konzeption und Text

Daniel Preuß

Gestaltung und Layout

Kolli Preuß

Druck

www.reuffurth.net

Bildquellen

© Daniel Preuß

Danke an das Team der Firma Reuffurth für den kostenneutralen Druck,
Kolli Preuß für die Gestaltung, Clara Heise für das Lektorat, und Euch/Ihnen allen,
die das GANZE möglich machen!

Ihr Streetkids International Team aus Frankfurt und Tansania
mit allen Kindern und Mitarbeitern.

Spendenkonto

Commerzbank Heidelberg
IBAN DE81 6728 0051 0541 4015 00
Konto 541 401 500
Bankleitzahl 672 800 51



Streetkids International e.V.

Geschäftsstelle
Deutschland
Kölner Straße 74
60327 Frankfurt am Main

Postanschrift
Postfach 111 761
60052 Frankfurt am Main

Telefon 069/1755490-22
Telefax 069/1755490-23

info@helfenSie.de
www.helfenSie.de

Spendenkonto

Commerzbank Heidelberg
IBAN DE81 6728 0051 0541 4015 00
Konto 541 401 500
Bankleitzahl 672 800 51

